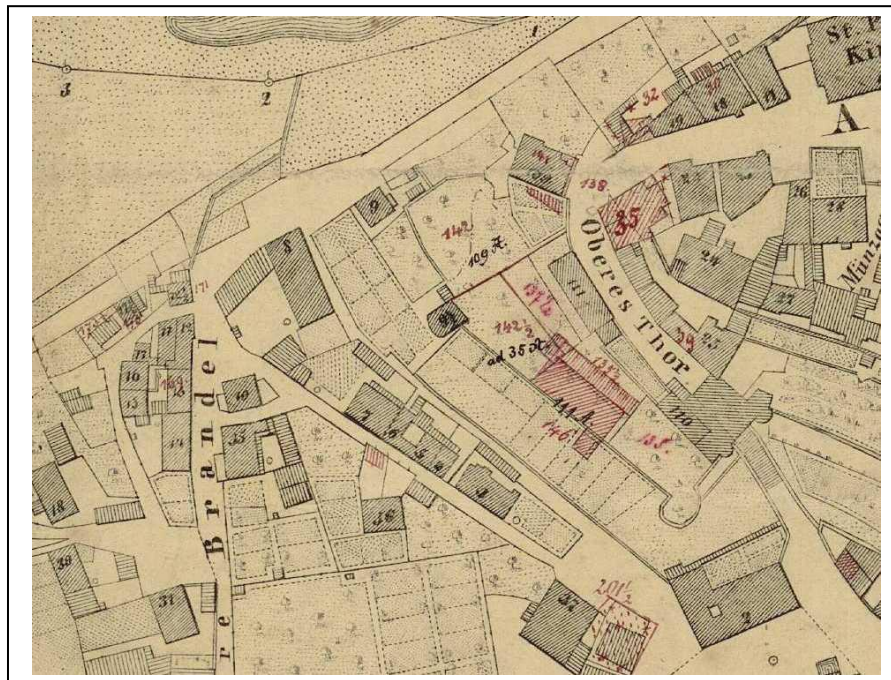


Stadtviertel A

Inv. Nr. A 39 bis A 41

Amalienstraße
In der Münz



Westspitze des Stadtberges
Katasterplan 1876, mit Änderungen bis ca. 1880

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): Amalienstraße	Hausnummern vor 1882: 22	Flurnummer (Gemarkung Neuburg an der Donau): 35 und 35 ½	Inv.-Ziffer: A039 eA1
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Ehem. Zell'sches Metzgerhaus			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728</u> <u>Nr. 23:</u> 1. Halbes Haus, unterer Stock, dabei kein Hofrecht, neben dem obern Thor u. Hrn. Rechnungskommissario Pfister, vorne an der Gasse, hinten an der Stadtmauer. 2. Oberes halbes Haus.			
Sonstige Quellenangaben: Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1835: A 21, ehem. Knopfmacherhaus mit Metzgergerechtigkeit Zweistöckiges Wohnhaus mit einer Fleischbank unter der Stiege und eine Pferdestall unter dem Haus-Platzl neben der Stiege. <u>Dienstbarkeit:</u> Der Besitzer hat zu den Unterhaltungskosten der steinernen Stiege, welche zu seinem Haus und zur Wohnung des Stadttürmers führt, mit 1/3 zu konkurrieren, die weiteren 2/3 werden von der Stadtkammer getragen.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam. ergänzt durch Roland Thiele:			
1672	Severius Rörich, Bierschenk ¹		
	Untere Hälfte:		
1728	Leonhard Nesthofer, Schneider		
dann	Johann Michael Narr		
1762	seine Witwe ²		
1786	Abraham Strutz		
dann	Marianne Raba		
dann	Franziska Grieb		
1799 u. noch 1808	Josef Koch, Knopfmacher		
dann	Paula Faigl		
	Obere Hälfte:		
1728	Martin Rohrmosers, Schuhmachers Witwe		
1731	Rehbauer Thomas, Schuhmacher		
1762 ³ , 1786	Leonhard Rehbauer ⁴		
1798	Anton Koller, "Schneider auf der Stiege"		
1798	Anton Reiner		
	Das ganze Haus:		
1822, 16.02.	Andreas Zettel, Metzger, und Walburga geb. Miltner. Zettel stammt aus Rennertshofen. Er kaufte vom Neuburger Metzger Mathias Kopp die Metzgersgerechtigkeit ⁵ .		

¹ In der Stadtkammerrechnung von 1672/73 ist folgender Vermerk enthalten: „Sevuerius Rörich, Bierschenk, zahlt jährlich an Georgi aus seiner Behausung neben Hanns Jerg Pfister und der Stattmaur bei dem obern Thor gelegen an die Stadtkammer 30 x Zins“. Außerdem zahlt er „wegen seiner steinernen Stiegen „ 2 x. 6 hl und „vonn einem Flöckhen bei seinem Haus oben an der Stiegen darin der Goldtschmidt gewesen“ 1 x. 3 hl. jährlich. Nach dieser Beschreibung müsste es sich um das Anwesen mit der heutigen Hausnummer (StAND, R01/01.1672/73, S. 1b).

² Siehe StAND, B01.1658-62, Protokoll vom 25. Juni 1762, S. 123v, 1. Abs.

³ Wie vorige Anm. 2

⁴ Dann nennt Breitenbach wie bei der unteren Hälfte des Hauses Paula Faigl, die sich bei Adam nicht findet, andererseits ist auch bei Breitenbach in der Anmerkung zu Nr. 21 der Metzger Ludwig Zettel als Eigentümer von A 21 alt zu finden.

⁵ Quellenangabe Adam: StA.Neuburg, Pfalz-Neuburg, Akt 3519, nun wohl HSTA München.

1825, 12.08.	Andreas Zettel, Metzgermeister. Er war verheiratet mit Walburga Weiler von Burgheim. Laut Übernahmeprotokoll vom 12. Aug. 1825 mit einiger Haus- und Baumannsfahrnis, dann der realen Metzgergerechtigkeit , ferner drei Gemeindeteilen und einen in Lit. C vorgetragenen Acker von den Eltern Andreas und Walburga Zettel um 2000 fl. übernommen ⁶ .
1861, 25.10.	Ludwig Zettel, Metzgermeister; Ehefrau: Magdalena Friedl von Klingsmoos.
1874	Stadtgemeinde, Abbruch

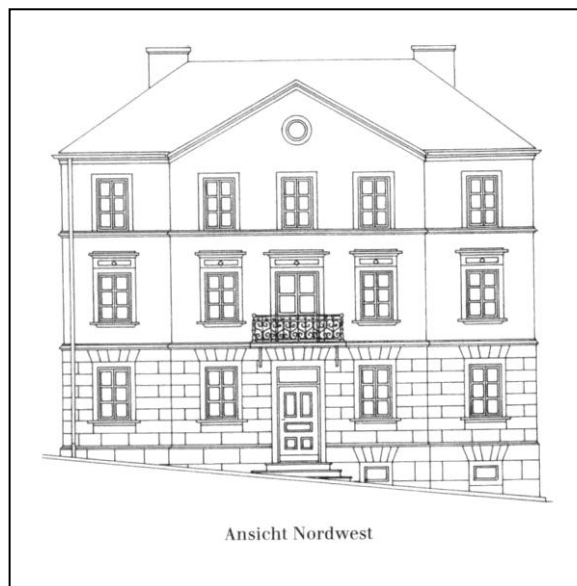
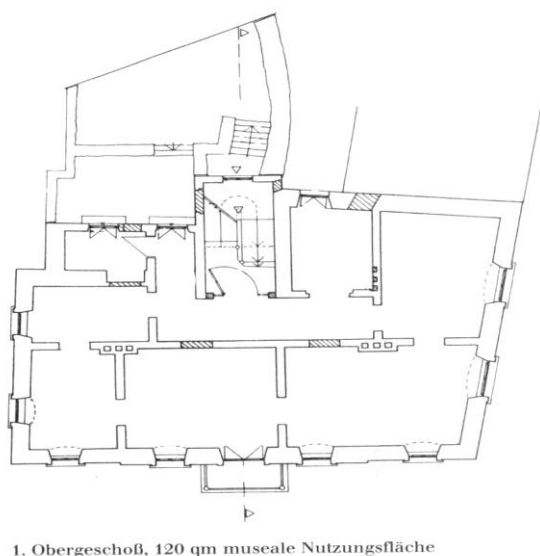
Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): Amalienstraße A 33	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 27 - 22	Flurnummer (Gemarkung Neuburg an der Donau): 35 und 35 ½	Inv.-Ziffer: A039
--	--	--	---------------------------------

Name (Bezeichnung) des Gebäudes:
städt. Neubau am ehem. inneren oberen Tor

Beschreibung aus Denkmalliste:
Beschreibung 2009: **Amalienstraße A 33.** Ehem. Wohnhaus, jetzt Studienzentrum der FH Ingolstadt, spätklassizistischer Bau mit Mittelrisalit, erbaut von Joseph Hiller, 1880.
Inv.Nr. 421657, FlstNr. 35 [Gemarkung Neuburg a. d. Donau]

Beschreibung aus Kunstdenkmälerband:
A 33 (Stadt)
Literatur: Adam, S. 8
Das ursprünglich zweigeschossige Haus 1874 abgebrochen und in der jetzigen Form dreigeschossig aufgebaut. An dieser Stelle stand ehemals das innere obere Tor⁷ (davon noch Abb. von innen und außen im Heimatmuseum vgl. a.o.S-151)

Plan bzw. Fotos aus Broschüre "Zur Eröffnung des Biohistoricum Neuburg an der Donau am 11. September 1998, Hrsg. Armin Geuss:



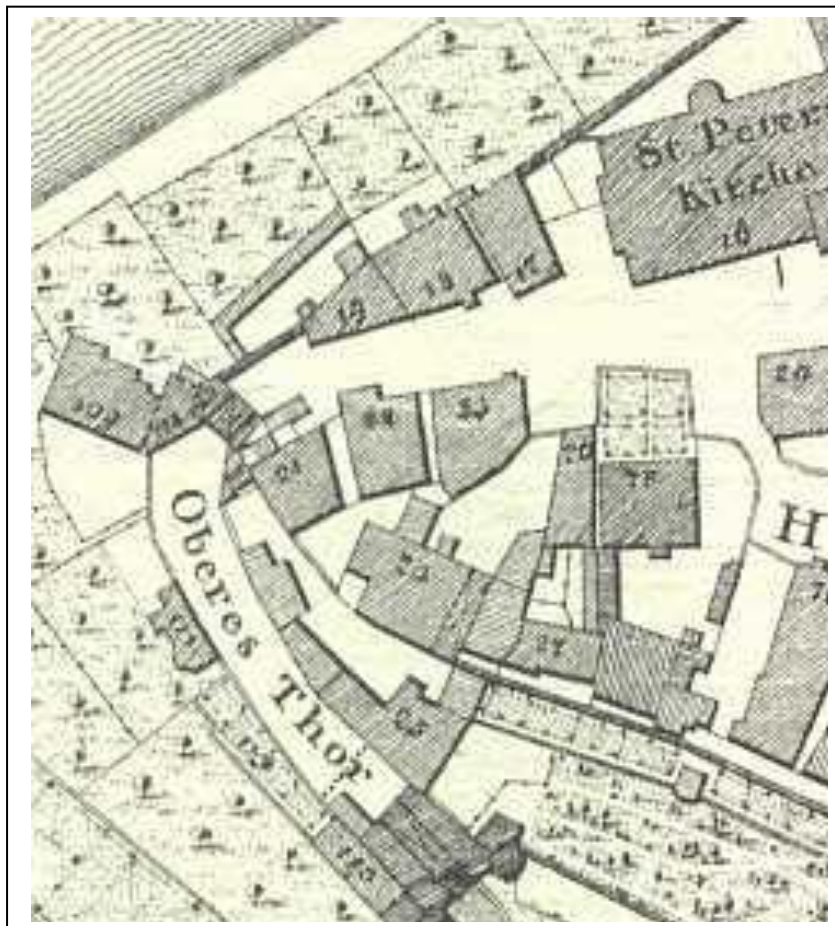
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam. ergänzt durch Roland Thiele:
1879 **Neubau durch Stadtbaumeister Josef Hiller:**

⁶ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster Neuburg a./D., S. 111b-115a,

⁷ Siehe oben, das innere obere Tor befand sich **vor** dem Anwesen.

1882 ⁸ , 1901 ⁹ , 1921 ¹⁰ , 1935 ¹¹ , 1949 ¹²	Stadtgemeinde Neuburg (Neubau am oberen Tor)
1954 ¹³ , 1960 ¹⁴ , 1977 ¹⁵	Stadt Neuburg a. d. Donau
1995	Franz Weigert
1995-98	Renovierung und Umbau für museale Nutzung:
11.09.1998	Anmietung durch Stadt und Bereitstellung für das Biohistoricum Neuburg an der Donau
2004	Auflösung des Biohistoricums in Neuburg
2008	Die Stadt bringt dort als wissenschaftliche Einrichtung das Studienzentrum der FH Ingolstadt unter.

**Übersichtsplan, Katasterplan Neuburg an der Donau 1817,
Westspitze des Stadtbergs mit Münz und Oberem Tor (inneres und
Äußeres Tor) sowie der Pfarrkirche St. Peter**



Katasterplan 1817

Zu sehen ist die Bebauung im Münzbereich sowie das innere und äußere obere Tor.

⁸ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, Griebmayer Neuburg, S.1

⁹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau 1901, S. 2

¹⁰ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau 1911, S. 2

¹¹ Adressbuch 1935 für Stadt und Bezirksamt Neuburg a. d. Donau, S. 53

¹² Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 133.

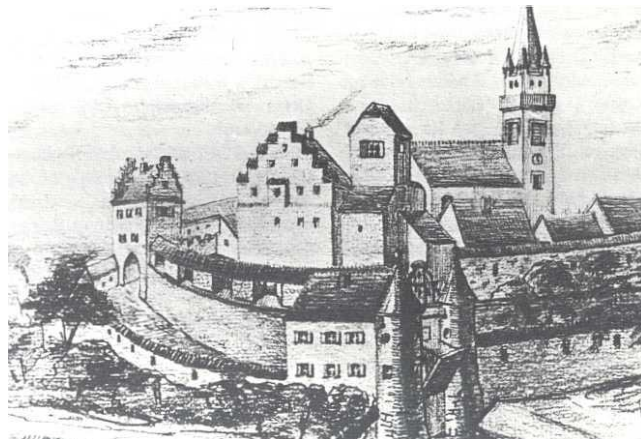
¹³ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 67.

¹⁴ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 66.

¹⁵ Einwohnerbuch 1977 Neuburg-Schrobenhausen, S. 59.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): Amalienstraße 27 alt, dann zu A 33	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 27 - 21 Häuserverzeichnis 1613: H 21	Flurnummer (Gemarkung Neuburg an der Donau): 35	Inv.-Ziffer: A039 eA2
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Altes Hetzenberger'sches Haus			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 21:</u> Franz Anton Hezenberger besitzt ein zweigädiges Häusl, liegt neben dem obern Thor und der Stadtmauer, vorne an den Weg und die Fuhrstraße, hinten auf des Türmers ¹⁶ Stiege stoßend.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, <u>ergänzt durch Roland Thiele:</u>			
1613	Michael Kemel, Goldschmied und Visierer ¹⁷		
1728	Franz Anton Hetzenberger, Goldarbeiter		
dann	Ferdinand Frey		
1786	Johann Traub		
1798	Anton Keller		
1798 und noch 1808	Reiner Anton, Melber		
dann	Johann Greß		
1874	Erwerb durch Stadt und Abbruch.		

	Werkstättl:
Vor 1782	Das Werkstättl hat der Goldarbeiter behalten.
1782	Bartholomäus Wagner, Uhrmacher
1785	Anna Maria Bleymayrin
	Johann Streidl



Rekonstruktionszeichnung mit Westteil des Stadtberges im 15. Jahrhundert(gotische Peterskirche¹⁸ Münzkomplex, inneres und äußeres Oberes Tor)

¹⁶ Breitenbach S. 11f Nr. 21, Anmerkung: Zu Anfang des Jahres 1868 wurde der größte Teil der Türmerwohnung als baufällig abgetragen. Der Abbruch des Thorbogens selbst unterblieb damals, weil man Beschädigung der unmittelbar angrenzenden Gebäulichkeiten befürchtete. Als man sich 1873 zu dessen völliger Beseitigung entschloss, wurde das Hetzenberger'sche, nun dem Joh. Greß gehörige Haus (alte Nr. A 107) mit dem daran anstoßenden des Metzgers Ludwig Zettel (Fortl. Nr. 22, alte A 21) von der Stadtgemeinde erworben, 1874 abgebrochen u. an beider Stelle der Neubau, jetzt A 27, der Stadtgemeinde gehörig, 1879 aufgeführt.

¹⁷ Materialien zur bayerischen Landesgeschichte Bd, 19, Residenz- und Bürgerstadt Neuburg an der Donau, Hrsg: Maximiliana Kocher, Ferdinand Kramer u. Markus Nadler, München 2005, S.35

¹⁸ Die Lage des gotischen Kirchturms von St. Peter ist falsch dargestellt. er befand sich an der Nordseite der Kirche an der Kante des Nachbarhanges. Siehe dazu KDB S. 68.

<p>Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer):</p> <p>Amalienstraße A 34</p>	<p>Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:</p> <p>28 - 22</p> <p>Häuserverzeichnis 1613: H 22</p>	<p>Flurnummer (Gemarkung Neuburg an der Donau):</p> <p>36</p>	<p>Inv.-Ziffer:</p> <p>A040</p>
<p>Name (Bezeichnung) des Gebäudes:</p> <p>Thomashaus</p>			
<p>Beschreibung aus Denkmalliste:</p> <p><u>Beschreibung 2009:</u> Amalienstraße A 34. Wohnhaus, sog. Thomashaus, dreigeschossiger giebelständiger Bau mit viergeschossigem Kastenerker und Putzgliederung, im Kern 16. Jh., Fassade 18. Jh. Inv.Nr. 421658, FlstNr. 36 (Gemarkung Neuburg a.d. Donau).</p>			
<p>Beschreibung aus Kunstdenkmälerband:</p> <p>A 34 (Stadt)</p> <p>Literatur: Breitenbach Nr. 23. - Adam, S. 8</p> <p>Thomashaus. Der dreigeschossige stattliche Giebelbau gehört noch dem 16. Jahrhundert an. Um 1628 wird ein Johann Pfister als Besitzer genannt. Anfang des 18. Jahrhunderts kleine Veränderungen. Das vierachsige Haus hat einen viergeschossigen Bodenerker, der mit dem obersten Geschoß in den Dreiecksgiebel ragt. Aus dem 18. Jahrhundert sind die Putzrustika des Erdgeschosses, die Ecklisenen an Haus und Erker und die einzelnen stuckierten Lambrequins oben an den Ecklisenen des Hauses und die Erweiterung der Fenster im ersten Stock. Rechteckige Haustür über kleiner Freitreppe. - Innen Treppenhaus mit barockem Balustergeländer.</p>			
<p>Foto:</p> <p>Emge Reihe zwischen A 33 und A 34 (Dokumentationsfoto Stadtbauamt 1967)</p> <div data-bbox="683 936 1139 1541" style="text-align: center;"> </div>			
<p>Beschreibung bei Breitenbach:</p> <p><u>Steuerbuch von 1728</u> Nr. 23:</p> <p>Dreigädiges Haus, dabei ein kleines Hofrecht und Sommerkeller, liegt neben Rohrmosers Witib und Nesthofers, Schneiders, Behausung, dann dem Dr. Khuen'schen, itzo Chorstifts-Haus, vorne an der Gasse, hinten auf das Spiring'sche Haus stoßend.</p>			
<p>Sonstige Quellenangaben:</p> <p><u>Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1833-35:</u> <u>Das ehem. Kanzlist Braunische Haus am Oberen Tor</u> A 22, Dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Stadtmaueranteil Besonderes Recht zusammen mit dem Nachbarn Hs.Nr. 23 das Kloaken- und Ausgußwasser über den gemeinschaftlichen Kanal in den Hof des Nachbarhauses Nr. 19 zu leiten. Dienstbarkeit zur Erhaltung der Stadtmauer und Tragung der Kosten für den gemeinschaftlichen Kanal.</p>			
<p><u>Eigentümer und Beschreibung laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</u> vor 1608 Dr. Johann Walter Eben, fsl. Leibmedicus</p>			

1608-13	Dr: Floscolins Witib ¹⁹
um 1628, 1673 ²⁰	Johann Georg Pfister(er)
um 1700	Johann Ferdinand Pfister, Rechnungskommissar
dann	Franz Josef Miltner, Stadtsteuereinnehmer
1781, 08.01.	Chorstift St. Peter ²¹
1799, 25.04.	Sales Mayer, Weingastgeb "zum Ritter" und Bierbräu ²²
1800	Wilhelm Braun, Regierungskanzlist, bzw. Hofgerichtskanzlist
1806, 18.04. ²³	Johanna Freifrau von Staader, kgl. geheimen Rats und Landrichters Witwe: PINr. 36 laut Kaufbrief vom 18. April 1806 nebst drei hinzu gehörigen Gemeinde Teilen von dem Hofgerichts-Kanzlisten Wilhelm Braun um 4000 fl. erworben. Den Stadtmaueranteil laut Kaufbrief vom 19. Juli 1806 von dem kgl. General Landes Kommissariate Neuburg als Provinzial Etats Kuratel um 15 fl. erkaufte.
1840, 11.05.	Andreas Zettel
1872	Amalie Stollreuther
1882 ²⁴	Johann Eberlein, Privatier
1876	Johann und Thekla Eberlein
1887	Thekla Eberlein
1889	Franz Xaver Schneider
1890	Josef Eichenseer
1891	Johann Baptist Bayer, Kaufmann in München, durch Kauf um 3.750 M. (Urk. Vom 7. Nov. 1890, Notar Schneider Neuburg)
1895	Anna Bayer, verehelichte Thomas, Modistin dann, Maschinenmeistersehefrau, durch Übergabe zum Anschlag von 5.000 M.
1901 ²⁵	Anna Thomas, Maschinenmeistersehefrau
1904, 1921 ²⁶ , 1935 ²⁷	Stadtgemeinde Neuburg (Thomashaus)), durch Kauf um 6200 M.
1949 ²⁸ , 1954 ²⁹ , 1960 ³⁰	Stadt Neuburg a. d. Donau
1977 ³¹	Brauerei Schneider, Rohrenfels und Stadt Neuburg/Donau

¹⁹ Materialien zur bayerischen Landesgeschichte Bd, 19, Residenz- und Bürgerstadt Neuburg an der Donau, Hrsg: Maximiliana Kocher, Ferdinand Kramer u. Markus Nadler, München 2005, S.35. Laut Anm. 41 hierzu kaufte er dieses Haus 1608 von Dr. Eben. Siehe auch dort Anm. 42 zum Werdegang von dr. Johann Georg Flocolus.

²⁰ Erwähnt in der Stadtkammerrechnung von 1673 (StAND, R01/01.1672/73, S. 1b).

²¹ Breitenbach S. 13 Nr. 23, Fußnote: Der Kaufpreis, um welchen im Namen des Chorstifts (es war 1803, den Dekan eingeschlossen, mit 7 Kanonikern besetzt) der Dekan Karl Philipp Schönmetzler u. Kustos Thomas Kränzl das "nächst dem obern Thor zwischen einer andern - auch uns gehörigen - dann der Behausung des sog. Schneiders auf der Stiege entlegene" Haus verkauften, betrug 3000 fl. (K.A. Neubg. A 14986).

²² Seine Gastwirtschaft und Brauerei befand sich in den Anwesen A Amalienstraße A 49 (heute Gastwirtschaft „zur blauen Traube“) und Josefstraße A 74 ½.

²³ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster Neuburg a./D., S. 115b-119a

²⁴ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, Griefmayer Neuburg, S.2

²⁵ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau 1901, S. 2

²⁶ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau 1911, S. 2

²⁷ Adressbuch 1935 für Stadt und Bezirksamt Neuburg a. d. Donau, S. 53

²⁸ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 133.

²⁹ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 67.

³⁰ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 66.

³¹ Einwohnerbuch 1977 Neuburg-Schrobenhausen, S. 59.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): Amalienstraße A 35	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 29 - 23 Häuserverzeichnis 1613: H 23	Flurnummer (Gemarkung Neuburg an der Donau): 37	Inv.-Ziffer: A041
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Kaminkehrerhaus			
Beschreibung aus Denkmalliste: <u>Beschreibung 2009</u> : Amalienstraße A 35 . Ehem. Deutsche Schule, dreigeschossiger Eckbau mit geschweiftem Giebel, im Kern 16. Jh., Fassade 18. Jh. Inv.Nr. 421659, Flst.Nr. 37 [Gemarkung Neuburg a. d. Donau].			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Breitenbach Nr. 24 - Adam, S. 9f Ein hier schon in der Mitte des 16. Jahrhunderts stehendes Haus wurde nach 1616 unter Einbeziehung eines zweiten Grundstücks zu einer Deutschen Schule umgebaut. Aus dieser Zeit im wesentlichen der jetzige Baukörper, der dann im frühen 18. Jahrhundert seinen Schneckengiebel auf der Ostseite erhielt. Dreigeschossiges stattliches Eckhaus mit 3:5 Fensterachsen. Geschwungener Ostgiebel über Gesims abgesetzt; auf der Nordseite im Dach späterer mansardartiger Ausbau. Die rechteckige Haustür in der nördlichen Traufseite mit gefäßigem Steingewände und steinerner Freitreppe. Zwischen dem ersten und zweiten Stock auf der Ostseite barocke Muschelnische mit unterlebensgroßer Holzfigur des hl. Nepomuk (1. Hälfte 18. Jahrhundert).			
Sonstige Angaben: An der Ostfassade des Hauses jetzt Marmortafel mit Hinweis auf das hier gestandene spätrömische Kastell Venaxomodurum“.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 24</u> : Sog. Dr. Khuen'sches Haus ³² , ist zweigädig und hat ein kleines Höflein, liegt neben Hrn. Rechnungs-Commissario Pfister und zu zweien Seiten an der Gasse, hinten an das Spiring'sche Haus stoßend.			
Sonstige Quellenangaben: <u>Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1833-35</u> : A 23, Gebäude, dreistöckiges Wohnhaus und Hofraum <u>Besonderes Recht</u> zum Durchgang durch das Haus und die Hofraite von Hs.Nr. 25. Unterhaltungspflicht für den äussern offenen Torbogen gemeinschaftlich mit Hs.Nr. 25.			
<u>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele</u> :			
Vor 1613	Dr. Johann Walter Eben, fürstl. Leibmedicus		
1613	Dr. Alexander Hohenbuech, Kanzlerat ³³		
1628	Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm		
dann	Dr. Kleinrath Roth ³⁴		
1660-80 1673 ³⁵	Karl Emanuel Kuen, Stadtarzt Kuen oder Khuen stammte von Uri aus der Schweiz, bekam 1660 die Oberaufsicht über die Apotheken ³⁶ .		
1680	Johann Eberhard Beck, Stadtapotheker		
1706	Von der verwitweten Kurfürstin Elisabeth Amalie gekauft und dem Kollegiatstift geschenkt als Wohnung der Stiftsbediensteten ³⁷		

³² Vermutlich ehemals Haus des Dr. Leonhard Khuen, der um 1600 Arzt in Neuburg war. Es könnte aber auch im Besitze des um 1660-80 hier wirkenden Stadtarztes Karl Emanuel Kuon sein, der die Tochter Kordula des Nikolaus Müller auf Gnaden- eck zur Frau hatte. Es wurde 1706 von der verwitweten Kurfürstin Elisabeth Amalia von Eberhard Beck erkaufte und dem Chorstift geschenkt.

³³ MBL 19, ND, S. 35, H23, Anm. 44 bzw. Henker, Prosographie, S. 189

³⁴ Wird in der Stadtkammerrechnung von 1672/73 als Besitzvorgängen von Dr. Kuen (StAND, R01/01.1672/73, S. 1b) ge- nannt.

³⁵ Zahlt an die Stadt 45 x. je auf Georgi fälligen Zins von seinem Haus (StAND, R01/01.1672/73, S. 1b).

³⁶ NKBl. 91/1927, Die Stadt- und Hofapotheke in Neuburg, S. 70)

³⁷ Quellenangabe Karl Adam: Pf.Nbg.3753 und Hmv.293a nun HSTA München, Pfalz-Neuburg, Akten 3753. Das Depot Heimatverein wurde vor einigen Jahren zwischen dem Hauptstaatsarchiv München und dem Historischen Verein geteilt. Der Neuburger Anteil befindet sich im Stadtarchiv Neuburg und dort dürfte auch die die hier genannte Akte zu finden sein.

bis 1815	Kollegiatstift St. Peter
1815, 06.04.	Johann Baptist und Barbara Holderegger, Goldarbeiter . Erworben lt. Kaufbrief vom 6. April 1825 in einer öffentlichen Versteigerung von der Finanzdirektion des Oberdonaukreises, Eichstädt, um 2030 fl. mit der unter B vorge-tragenen PINr. 4351 ³⁸ .
1859, 15.07.	Johann Baptist Holderegger, besitzt eine reale Gold- und Silberarbeiter-Gerechtigkeit .
1868	August Schilk
1874, 1882 ³⁹	Georg Walther (Walter), Kaminkehrer
1891	Rosa Walter, Kaminkehrerswitwe
1900	Michael und Auguste Höcht, Kaminkehrerseheleute , Kauf nebst realer Kaminkehrersgerechtsame um 40.000 M. und 10.000 M. Mobi-lien.
1904	Josef Görl, Kaminkehrermeister
1913, 1921 ⁴⁰	Otto Görl und Ehefrau Kreszenz Kaminkehrermeister, durch Übergabe
1915	Franziska Görl (geb. Voraus), Erwerb nach Ableben des Ehemanns
1935 ⁴¹	Karl Hartmann, Kaminkehrermeister
1949 ⁴² , 1954 ⁴³	Franziska Hartmann, Kaminkehrermeistersgattin
1960 ⁴⁴	Franziska Hartmann u. Hermann Becker, Dr. Ing., Dipl. Chemiker
1977 ⁴⁵	Slavko Krizevik, Schuhgeschäft
	N. Kleber
	Erwerb durch die Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Neuburg
	Umbau und Renovierung des Hauses. Im Zuge der Unterkellerung wurde bei einer archäologischen Grabung des Landesamtes für Denkmalpflege in frühlatènezeitlichen, römischen und mittelalterlichen Siedlungsschichten umfangreiches Fundmaterial geborgen. Der bemerkenswerteste Fund war das Fragment eines römischen Reliefsteines. Es zeigt in mythologischer Thematik eine nackte weibliche Figur, die auf einem Fabelwesen mit Fischschwanz sitzt (heute ausgestellt im Schlossmuseum, Archäo-logie-Abteilung) ⁴⁶ .
	Am Haus wurde 1988 eine Gedenktafel zur Erinnerung an das römi-sche Kastell an gebracht:

³⁸ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster Neuburg a./D., S. 119b-121a, PINr. 37

³⁹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, Griesmayer Neuburg, S.2

⁴⁰ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau 1911, S. 2

⁴¹ Adressbuch 1935 für Stadt und Bezirksamt Neuburg a. d. Donau, S. 53

⁴² Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 133.

⁴³ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 67.

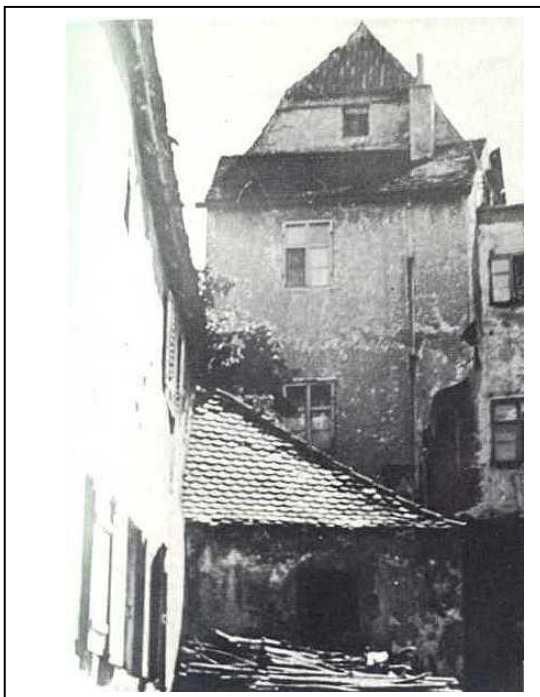
⁴⁴ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 66.

⁴⁵ Einwohnerbuch 1977 Neuburg-Schrobenhausen, S. 59.

⁴⁶ Archäologie rund um den Stadtberg, 1993, Hrsg. Karl Heinz Rieder und Andreas Tillmann, Katalog der archäologischen Ausgrabungen und Baustellenbeobachtungen S.207, 1988: Sanierung des „Kleber-Hauses Amalienstraße A 35.



Sog. Hexenhaus kurz vor dem Abbruch, mit dem Torbogen verbunden, rechts daneben die "ehem. Deutsche Schule" Amalienstraße A 35



sog. Hexenturm, Nordfassade mit davor befindlichen, zwischenzeitlich abgebrochenen Nebengebäude



sog. Hexenturm, Westfassade, mit davor befindlichem Nebengebäude